

LEINWANDBEGEGNUNGEN

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Mit grandiose Schauspieler*innen erzählt Martin McDonagh (*Brücke sehen ... und sterben?; The Banshees Of Inisherin*) eine vielschichtige, berührende Geschichte



Nachdem Monate vergangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter ermittelt wurde, greift Mildred Hayes (**Frances McDormand**) zu einer aufsehenerregenden Maßnahme. Sie lässt drei Reklametafeln an der Stadteinfahrt von Ebbing mit provozierenden Sprüchen bedrucken, die an den städtischen Polizeichef, den ehrenwerten William Willoughby (**Woody Harrelson**), gerichtet sind, um ihn zu zwingen, sich um den Fall zu kümmern. Als sich dessen rechte Hand, der Polizist Dixon (**Sam Rockwell**), ein Muttersöhnchen mit Hang zur Gewalt, einmischt, nimmt der Konflikt schockierende Ausmaße an. Frances McDormand verkörpert die moderne weibliche Variante eines klassischen Westernhelden, bis hin zum Showdown.

Großbritannien 2017 · R & Db: Martin McDonagh · K: Ben Davis ■ Mit Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, Peter Dinklage, Abbie Cornish u.a. · ab 12 J. · 115'

Mi 15. Februar ■ 19:00 Uhr

Die Filmreihe *Leinwandbegegnungen* soll ein Begegnungsort zwischen Münsteraner*innen mit und ohne Migrationserfahrung sein. Im Anschluss an die Filmvorstellung gibt es die Gelegenheit zum Austausch im *neben*an*. Alle sind willkommen!



DOKUMENTARFILM-CLUB

THE TWO SIGHTS

Audio-visuelle Sammelstücke von den Äußeren Hebriden

Laut Abspann wurde das Material für THE TWO SIGHTS zwischen 2017 und 2019 auf den Äußeren Hebriden „gesammelt“. Aber um was für Material handelt es sich? Zum einen sind da die atemberaubenden 16-mm-Landschaftsaufnahmen: Felsklippen, Strände und Ebenen, Pflanzen und Tiere, Häuser und Schiffe, wechselhafte Lichtverhältnisse. Zum anderen – aufgenommen mit einem Mikrofon, das in den ersten Einstellungen zu sehen ist – sind da die Geräusche: kreischende Vögel, brausender Wind, tosendes, gurgelndes, tröpfelndes Wasser – und aus dem Off erzählt eine Stimme, auf Englisch und Gälisch, von Hundeskeletten, versunkenen Dörfern, sterbenden Angehörigen; manchmal erklingen auch Lieder, hört man den Seewetterbericht, oder es herrscht Stille. Wie in jeder guten Sammlung geht es nicht um die einzelnen Bestandteile, es geht um Schnittpunkte, um die Krähe im Stacheldraht, die eine bisher unerzählt gebliebene Geschichte evoziert, um den Gesang einer Frau, der das Wasser leicht zu kräuseln scheint, und es geht darum, dass jede Erzählung von der rauschenden Luft getragen wird. Sehen, mit Augen und Ohren – zwei Perspektiven, die ineinanderfließen.

AN DÀ SHEALLADH · Kanada 2020 · R, Db, K, S & T: Joshua Bonnetta · gäl./engl.0mU · 90'

Mi 22. Februar ■ 18:30 Uhr

Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt Die Linse von Oktober bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach Vorankündigung gibt es nach dem Film die Möglichkeit, in lockerer Runde über das Gesehene zu reden.

JÜDISCHES LEBEN

DAS ZELIG

»Jeder, der heute einem Zeitzeugen zuhört, wird selbst ein Zeuge werden« (Elie Wiesel)

Im Münchner **Café Zelig** treffen sich jede Woche letzte, aus allen Teilen Europas stammende und meist hochbetagte Holocaust-Überlebende, aber auch deren Kinder zum gemeinsamen Miteinander. Viele tragen eine traurige, dramatische, oft traumatische Familiengeschichte in sich. Doch das Café ist kein bedrückender Ort, er ist lebendig und nicht selten von Fröhlichkeit geprägt.



„Zelig“ geht auf das jiddische Wort für „gesegnet“ zurück, spielt aber auch auf Gefühle von Heimat, Zugehörigkeit und Leichtigkeit an. Der Film nähert sich seinen Protagonist*innen auf sensible Weise und lässt erahnen, wie schwer es für die Überlebenden war, wieder ins Leben zu finden.

Deutschland 2020 · R & Db: Tanja Cummings · K: Marek Iwicki ■ Mit Natan Grossmann, Ron Oded Eiger, Henry Rotmensch, Salo Wolf, Heinrich Chaim, Brigitte Bukszan, Theresia, Gideon Rosendahl u.a. ab 12 J. · dt./poln./jidd./hebrä.0mU · 100'

So 26. Februar ■ 17:00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. zeigt Die Linse in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen.

JÜDISCHES LEBEN

Guten Tag!

Münster, 11. 1. 2023

Nachdem unser Januar-Programm weniger Filme brachte, wird es im Februar schon geschäftiger. Neben unserer regelmäßigen Reihen steht der Monat wieder im Zeichen des Dokumentarfilms.

Das Dokumentarfilmfestival **STRANGER THAN FICTION** präsentiert fünf Filme in vier Programmen. Die Eröffnung gewährt mit einer Doku über den Schauspieler **Lars Eidinger** auch tiefe, berührende Einblicke in die Arbeit der Theaterschaffenden. Das Dilemma der Seenotretter*innen auf dem Mittelmeer beleuchtet NICHT NEUES, und zwei Kurzfilme aus NRW steuern etwas zum Leben in der Provinz bei. **Patricio Guzmán**, der Altmeister des chilenischen Dokumentarfilms, legt eine Arbeit über die neue Protestbewegung in Chile und die Hoffnungen auf eine neue Verfassung vor.

Und noch mal zur Erinnerung: Seit Jahresbeginn sind für jede unserer Vorstellungen jeweils **zwei Freikarten für Inhaber*innen des Münster-Passes** an der Kinokasse verfügbar.

Ein weiterer Hinweis: Wer immer auf dem Laufenden sein will, abonniert unseren **Monats-Newsletter** oder holt sich **dieses Falblatt**. Nicht alle unsere Veranstaltungen findet Ihr in der FILMS.

Anregende, unterhaltsame Stunden wünschen Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM FEBRUAR

im Cinema

So 5.2.	13:00	Stranger Than Fiction	LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN
Mo 6.2.	18:30	Stranger Than Fiction	NACHBARN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE
Di 7.2.	18:30	Stranger Than Fiction	NICHTS NEUES
Mi 8.2.	18:30	Stranger Than Fiction	MY IMAGINARY COUNTRY [span.0mU]
Mo 13.2.	20:45	Queer Monday	INVISIBLE: GAY WOMEN IN SOUTHERN MUSIC [engl.0mU]
Mi 15.2.	19:00	Leinwandbegegnungen	THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI [dF]
Mi 22.2.	18:30	Dokumentarfilm-Club	THE TWO SIGHTS [gäl./engl.0mU]
So 26.2.	17:00	Jüdisches Leben	DAS ZELIG [dt./poln./hebrä.0mU]

Eintritt: 7,00 Euro | ermäßigt: 5,00 Euro | außer Leinwandbegegnungen: 3,00 Euro
#IchBinArmutsbetroffen: kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

DIE LINSE unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de



(DIE LINSE)

Monatsprogramm für Februar 2023



Dokumentarfilmfest
STRANGER THAN FICTION 2023

Queer Monday

Leinwandbegegnungen

Dokumentarfilm-Club

Jüdisches Leben

STRANGER THAN FICTION

dokumentarfilmfest #25



Mi 25. 1. bis Mi 8. 2. im Cinema – In Zusammenarbeit mit der Kinogesellschaft Köln und Kinos in Bochum, Brühl, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Köln und Mülheim

STRANGER THAN FICTION 2023 (2)

LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN

»You can't take your eyes off him!« – Isabelle Huppert über Lars Eidinger

Lars Eidinger ist in jeder Hinsicht ein außergewöhnlicher Schauspieler. Auf der Bühne überzeugt er durch seine körperliche Präsenz, sein variationsreiches Spiel und seine Emotionalität. Dadurch verleiht er seinen Charakteren Tiefe und Glaubwürdigkeit und sorgt für ausverkaufte Theater. Eidinger dreht Filme mit internationalen Stars wie Juliette Binoche, Isabelle Huppert und Adam Driver. Sein Leben hat er voll und ganz der Kunst verschrieben, sei es als Schauspieler, Regisseur, Fotograf oder DJ. Der Film zeigt ihn u.a. bei den Proben zu „Jedermann“ in Salzburg. Die Beobachtung seiner Arbeit bietet Einblicke in die intensive Arbeit an Sprache, Körper und Gefühl. Eidinger geht dabei an seine Grenzen und entfaltet eine Wucht, die nicht leicht zu nehmen ist ... aber die Zuschauenden vom Hocker reißt.

Deutschland 2022 - R, Db & K: Reiner Holzemer ■ Mit Lars Eidinger, Juliette Binoche, Isabelle Huppert, Angela Winkler, Edith Clever, Verena Altenberger, Gustav-Peter Wöhler, Tino Hillebrand, Thomas Ostermeier u.a. - ab 6 J. - 93'

So 5. Februar ■ 13:00 Uhr



STRANGER THAN FICTION 2023 (3) – DOPPELPROGRAMM:

DAS LEBEN IN DER PROVINZ IN NRW

Zwei zeitkritische Kurzdokus aus unserem Bundesland



ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Das Leben im rheinländischen Bedburg ist bestimmt von Tradition, die mit der regionalen Braunkohleindustrie eng verwachsen ist. Die Erdschichten und Einschlüsse von uralten Bäumen aus dem Tagebau symbolisieren die Stagnation eines ganzen Ortes. Willy, Thomas und Sina sind drei der 25.000 Einwohner*innen dreier Generationen. Während die einen Festhalten, aber ein Loslassen unausweichlich wird, dringen die anderen kämpferisch in alte Strukturen ein und werden sie entweder aufbrechen oder mit ihnen verwachsen.

D 2022 - R: Stephanie Englert - Db: S. Englert & Nele Jeromin - K: Brendan Uffelmann, Yves Itzek - 46'



NACHBARN

Es ist tiefer Winter. Wir befinden uns in einem Wald, im Schnee. Vor uns steht eine Flüchtlingsunterkunft, die in Brand gesteckt wurde. Einige Jungen spielen im Schnee. Ihr Lachen hallt durch den Wald. Langsam beginnt die Kamera sich zu drehen und unser Wahrnehmungsfeld zu erweitern. Wir sehen die benachbarten Häuser mit ihren zugezogenen Vorhängen, die verrottenden Zäune und den Wald. Nichts deutet darauf hin, dass hier ein Brandanschlag stattgefunden hat. Keine Spuren an den Wänden. Keine Gedenktafel für diejenigen, die nicht gestorben sind, sondern Opfer des Verbrechens wurden. Sobald diese Brandanschläge aus den Zeitungen verschwunden sind, sind sie auch aus dem Gedächtnis der Nachbarschaft verschwunden. Wie erinnern sie sich an die Vorfälle, was erzählen sie uns?

Deutschland 2018 - R: Pary El-Qalqili - Db & K: Christiane Schmidt - 26'

Mo 6. Februar ■ 18:30 Uhr

STRANGER THAN FICTION 2023 (4)

NICHTS NEUES

Die Doku über das Seenotrettungsschiff *Lifeline* liefert einen Einblick in die skandalöse europäische Migrationspolitik

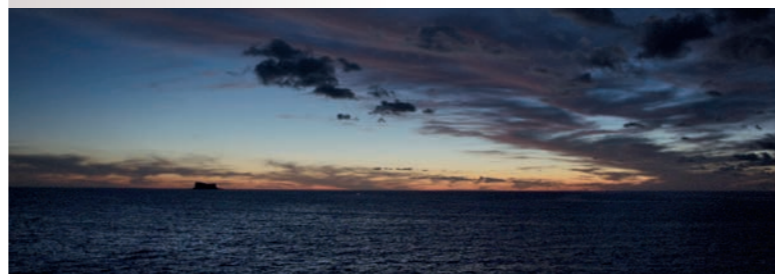
Monatelang muss die Crew des Seenotrettungsschiffes *Lifeline* im Hafen von Malta ausharren. Ihrem Kapitän wird vor Ort der Prozess gemacht – nach der Rettung hunderter geflüchteter Menschen vor



dem Ertrinken muss sich Claus-Peter Reisch vor Gericht verantworten. Der Vorwurf: eine fehlende Registrierung des Schiffes. Der Film begleitet die Besatzung während der Zeit des Festsetzens, des Wartens auf ein erlösendes und anker-lösendes Urteil. Zehn Monate in denen das Leben draußen weitergeht. Draußen, an Land und im Meer, entlang der tödlichsten Fluchtroute von Libyen nach Italien. Man bekommt einen Einblick in die Absurdität der europäischen Migrationspolitik und begleitet Menschen, die etwas verändern wollten, aber zu spüren bekamen, wie wenig wir uns verändern wollen.

Österreich/Deutschland 2021 - R, Db & K: Lennart Hüper - keine Angabe - 80'

Di 7. Februar ■ 18:30 Uhr



STRANGER THAN FICTION 2023 (5)

MY IMAGINARY COUNTRY

Der Film von Altmeister Patricio Guzmán über die sozialen Proteste in Chile 2019

Eines Tages und ohne Vorwarnung, brach eine Revolution aus. Es war das Ereignis, auf das der Dokumentarfilmer **Patricio Guzmán** sein ganzes Leben lang gewartet hatte: anderthalb Millionen Menschen auf den Straßen von Santiago de Chile, die Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und eine neue Verfassung forderten, welche die strengen Regeln ersetzen sollten, die dem Land während der Militärdiktatur Pinochets auferlegt worden waren. MY IMAGINARY COUNTRY zeigt erschütternde Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten Aktivist*innen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten und blutigen Geschichte Chiles, den aktuellen revolutionären sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her.



MI PAIS IMAGINARIO - Frankreich/Chile 2022 - R & Db: Patricio Guzman - K: Samuel Lahu ■ Mit Youssef Suleiman Mohammed, - keine Angabe J. - span.DmU - 83'

Mi 8. Februar ■ 18:30 Uhr mit anssl. Gespräch mit der deutsch-chilenischen Musikerin Isabel Liphay

QUEER MONDAY

INVISIBLE: GAY WOMEN IN SOUTHERN MUSIC

Queere Musiker*innen aus Nashville berichten über Homophobie, Rückschläge und Erfolge

»Über eine Frau zu schreiben, die in eine Frau verliebt ist, das ist für mich ganz natürlich. Aus dem Herzen zu schreiben und von meinen Wahrheiten zu erzählen, das sind die Worte, die die größte Wirkung haben.« Das sagt die Musikerin **Ruthie Foster** in der Doku von **T.J. Parsell**. In dem Film kommen ein trans Musiker und viele lesbische Musikerinnen zu Wort. Fast alle haben eine ähnliche Geschichte: Aufgewachsen in streng religiösen Elternhäusern, in der Strafe eine wichtige Rolle spielte und Homosexuelle das Werk des Teufels tun, war Musik die einzige Zuflucht. Und alle sind ihren Weg gegangen, einige als Musikerinnen, die meisten aber als Songwriterinnen, da klar war, dass sie als Lesben niemals Country-Musik machen könnten. Sie schrieben



Nummer-Eins-Hits und wurden abserviert, als ihr Lesbisch sein publik wurde. Starke Depressionen waren die Folge – aber alle konnten die Krisen mit neuer Kraft und neuem Mut bewältigen. Im Film berichtet auch **Cidny Bullens**, der als Cindy Bullens Karriere machte und eine Zeit lang mit Elton John zusammen war. Er war 61, als er mit der Angleichung begann. »Mein heutiges Leben ist ein Wunder. Ich finde es erstaunlich, dass ich im selben Leben Ehefrau und Ehemann sein konnte,« so Bullens. Bei den *Queerstreifen* 2022 erhielt der Film die Bestnote 1,1!

USA 2021 - R & Db: T.J. Parsell - K: Sandra Chandler & Eythan Maidhof ■ Mit Dianne Davidson, Bonnie Baker, Cidny Bullens, Ruthie Foster, Chely Wright, Mary Gauthier u.a. - engl.DmU - 107'

Mo 13. Februar ■ 20:45 Uhr

Beim QUEER MONDAY präsentiert Die Linse an jedem zweiten Montag im Monat Vorpremierer und aktuelle Filme im queeren Kontext.